

Unternehmernachwuchs ist rar!

Unternehmensnachfolger wachsen nicht auf den Bäumen, auch nicht in den Gärten erfolgreicher Unternehmer. Ca. die Hälfte der Unternehmerfamilien haben keinen Nachfolger oder keine Nachfolgerin. Die meisten Familienunternehmer wollen aber ihr Lebenswerk an die nächsten Generationen weitergeben.

In der Beraterpraxis sehen wir das Nachwuchsproblem vielfach in der Sozialisierung begründet. Warum sollten junge Menschen in die Fußstapfen ihrer durchaus erfolgreichen Vorgänger treten wollen, wenn ihnen tagtäglich vermittelt wird, mit welchen Belastungen und Entbehrungen das Unternehmensein einhergeht? Warum sollten sie einer Sechzigstunden-Arbeitswoche etwas abgewinnen können, wenn sie tagtäglich nur mit den Schattenseiten des Unternehmertums bombardiert werden? Welchen Sinn soll es haben, einerseits nach finanzieller Sicherheit zu streben und andererseits immer sein ganzes Hab und Gut im Risiko zu sehen?

Unternehmernachwuchs entwickeln

Es liegt selten an den potenziellen Nachfolgern. Die meisten jungen Menschen sind leistungs- und risikobereit. Es muss jedoch ein Sinn in ihrer Ar-

beit erkennbar sein. Von Sokrates und Epikur bis zu Viktor Frankl steht die Suche nach dem Sinn im Zentrum der Frage nach einem gelungenen Leben. „Ora et labora“ ist keine allgemein akzeptierte Lebensphilosophie mehr. Für ein gesundes Maß der Work-Life Balance sind sie bereit, auch Einbußen im gewohnten Lebensstandard in Kauf zu nehmen. Geld ist nicht alles, die Qualität der Lebenszeit ein viel höheres Gut. Es darf nicht abwegig sein, dem potenziellen Unternehmernachwuchs mitzuteilen, dass es erwünscht wäre, wenn jemand aus der Unternehmerfamilie das Familienunternehmen übernehmen und in Zukunft leiten würde. Schon im Kindesalter wird Unternehmertum vermittelt. Probleme und Herausforderungen werden wahrgenommen. Erste kleine Aufgaben werden im Familienunternehmen verrichtet. Dem Nachwuchs wird eine Aufgabe im Familienunternehmen in Aussicht gestellt. Ausbildungs- und Wanderjahre

sind auf diese Aufgabe abgestimmt. Dann heißt es für die Übergeber, sich schön langsam entbehrlich zu machen. Ein von einem familienexternen Nachfolgeberater bestens vorbereiteter und in der Umsetzung begleiteter Nachfolgeprozess lässt Eigentum und Führung in neue Hände gleiten. (Helmut Erler ist Wirtschaftsphilosoph und Unternehmer)

Den richtigen Übernehmer finden

In Tirol umfasst die Experts Group Übergabe der Fachgruppe UBIT in der Wirtschaftskammer 10 Mitglieder, die sich intensiv mit den Themen Betriebsübergabe und Unternehmensnachfolge beschäftigen. www.uebergabe.at

Informationen: Wirtschaftskammer Tirol, Fachgruppe Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie (UBIT), Helmut Erler; Sprecher der Landes-Experts-Group Übergabe-Consultants: mail@helmuterler.com; 0664/4810491 ▲



ÜBERGABE-CONSULTANTS



BETRIEBSÜBERGABE UND BETRIEBSÜBERNAHME ERFOLGREICH MEISTERN.

Jetzt die Weichen für den Generationenwechsel stellen...

Damit der Spurenswechsel von einer Generation zur nächsten gelingt, ist eine gute Vorbereitung das Um und Auf. Die Übergabe-Consultants unterstützen Sie bei dieser neuen Herausforderung und begleiten Sie von der ersten Idee bis zur Übergabe. Holen Sie sich noch heute die Erfahrung, das Know-how und eine neutrale Sichtweise ins Haus.

... damit die einen beruhigt den Gang zurückschalten und die anderen neu durchstarten können.



WIR NEHMEN WISSEN IN BETRIEB.

www.uebergabe.at



INFORMATIONEN

Wirtschaftskammer Tirol | Fachgruppe Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie (UBIT) | Experts Group Übergabe-Consultants | Tel. +43 (0)5 90 905 1241 | Sprecher der Landes-Experts-Group Tirol: Helmut Erler BA phil. MBA | Mail: helmut.erler@pragmamc.com